

Barnimer Bürgerpost

die unabhängige Leserzeitung

NR. 305 · 26. JAHRGANG · AUSGABE 9/2020 VOM 1. SEPTEMBER 2020 · ERSCHEINT MONATLICH · 1 EURO

4 | **Kein Platz mehr
im RuheForst Eberswalde**
Erweiterung wird verschleppt

8/9 | **Meinst du,
die Russen wollen Krieg?**
Die Befreiung von Eberswalde

11 | **Behördenversagen im
Landesamt für Umwelt**
Konsequenzen verlangt

Abrüsten statt aufrüsten!

Aufruf zur Teilnahme an der Kundgebung zum Weltfriedenstag am 1. September 2020 in Eberswalde.

Der diesjährige Weltfriedenstag findet im 75. Jahr nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges statt. Zum 75. Male jähren sich auch die Atombombenabwürfe auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki. Der Abwurf der ersten amerikanischen Atombombe am 6. August 1945 auf Hiroshima hat ein Massaker angerichtet, 280.000 Menschen getötet und mehr als 100.000 verletzt. Drei Tage später folgte der Abwurf einer zweiten amerikanischen Atombombe über Nagasaki.

Dem folgte ein atomares Wettrüsten der Großmächte. Heute – 30 Jahre nach Beendigung des Kalten Krieges – gibt es **weltweit 13.400 kleine und große Atomsprengköpfe**. Dieses Potential ist hinreichend, das Leben auf unserem Planeten auszulöschen.

Notwendig und verständlich war und ist es, daß **Internationale Abkommen zum Verbot des Einsatzes solcher Waffen abgeschlossen und die Bestände schrittweise reduziert werden**. Entgegen aller Vernunft haben die USA den **Atomwaffensperrvertrag** von 1970, der die Verbreitung der Atomwaffen unterbinden soll, aufgekündigt.

Der über den Atomwaffensperrvertrag hinausgehende und am 7. Juli 2017 von den Vereinten Nationen beschlossene **Atomwaffenverbotsvertrag** wurde bis August 2020 von 82 Staaten unterzeichnet und inzwischen von 44 Staaten ratifiziert. Unverständlicherweise ist die Bundesrepublik Deutschland dem Vertrag bisher nicht beigetreten!

Mit einem Städteappell fordern deutsche Städte die Bundesregierung dazu auf, dem Verbotsvertrag beizutreten.

Unterstützen wir durch unsere Teilnahme an der Kundgebung am Weltfriedenstag 2020, zu der das Bündnis für den Frieden Eberswalde

im Auftrag einer Gruppe von Mitwirkenden aufruft, den Beschluß der **STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG EBERSWALDE** vom 28. Mai 2020, sich dem Städteappell anzuschließen. Eberswalde ist **die 92. Kommune in der BRD, die sich dem Städteappell angeschlossen hat!**

Die Kundgebung am Weltfriedenstag findet in diesem Jahr auf dem Kirchhang neben dem Marktplatz statt – ein Ort, der nach der Bombardierung von Eberswalde im April 1945 durch die deutsche Luftwaffe bis heute unbebaut ist.

Unsere zentrale Forderung lautet: **Abrüsten statt aufrüsten.**

Die Veranstaltung beginnt mit einem musikalischen Vorprogramm um 16.30 Uhr und der offiziellen Eröffnung um 17 Uhr. Nach einem Glockengeläut um 17.50 Uhr schließt sich auf diesem Platz eine kirchliche Andacht mit Friedensgebet an, mit dem die Veranstaltung ihren Abschluß findet.

Wir rufen alle Friedensfreunde zur Teilnahme an der Veranstaltung auf, während der auch kurze persönliche Redebeiträge zum Thema Frieden am offenen Mikrofon möglich sind. Leisten wir unseren Beitrag zur Sicherung des Friedens.

BÜNDNIS FÜR DEN FRIEDEN EBERSWALDE

75 Jahre nach Hiroshima & Nagasaki

Eberswalde (bbp). Am 9. August, dem 75. Jahrestag des Atombombenabwurfs auf Nagasaki, hatte die Eberswalder Rotfuchs-Basisgruppe eine Aktion auf dem Marktplatz organisiert. Gut zwei Monate vorher stimmten die Eberswalder Stadtverordneten dem Vorschlag der Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur zu, daß die Stadt Eberswalde dem »Städteappell zum Verbot von Atomwaffen« beitrifft (BBP 2-3, 5 und 7-8/2009). Mit Stand 28.08.2020 haben 96 Städte und Gemeinden sowie 5 Landkreise und Regionen in der BRD den Appell unterzeichnet.

Die Atombombenabwürfe in Hiroshima und Nagasaki sind auch Gegenstand einer aktuellen Ausstellung des Luftfahrthistorischen Museums in Finowfurt. Die aktuell sechs Ausstellungstafeln sind der Anfang für ein umfangreiches Projekt in den nächsten Jahren. Hier soll für die nachwachsenden Generationen Aufklärungsarbeit betrieben werden. »Lernort Atomkrieg« heißt der Arbeitstitel des Projekts, das für und mit Schülerinnen und Schülern entstehen soll. Dabei soll es nicht nur um die »technischen« Auswirkungen auf das Leben von Hunderttausenden Menschen gehen, sondern auch um die gesellschaftspolitischen Zusammenhänge.

(siehe auch Seiten 7-10)



Fotos: Rotfuchs

60 Jahre Haus der Naturpflege

Mit aktualisierter Dauerausstellung in der Rudolf-Behm-Hütte

Bad Freienwalde (bbp). Am 5. September erinnert das »Haus der Naturpflege« in Bad Freienwalde um 10 Uhr mit einer Festveranstaltung für geladene Gäste an »70 Jahre Naturschutzzeile – Schilder in Ost und West«. Am Nachmittag ab 15 Uhr folgt dann für alle das diesjährige Herbstfest im Garten des Hauses der Naturpflege. Auch hier geht es um »70 Jahre Naturschutzzeile«. Gefeiert werden außerdem »60 Jahre Haus der Naturpflege« und »20 Jahre Stiftungswald Schorfheide/Chorin«.

Nach den Darbietungen der Kretschmann Oberschule und Märchenerzählungen mit RoSaRo gibt es dann um 17.30 Uhr eine »Lesung mit Posaune« mit Hellmuth Henneberg und Karsten Noack. Auch Tino Eisbrenner ist angesagt. Zeitgleich wird im Heuhotel für die kleinen Gäste das Puppentheater »Das Wildvögelein« aufgeführt. Der Abend klingt ab 19 Uhr mit einem Konzert mit »Los Knackos«, der Big Band des Gymnasiums »B. Brecht« und der Musikschule MOL aus.

Im Rahmen des Herbstfestes werden die Ausstellungen »Das Herbarium von Rosa Luxemburg« der Rosa Luxemburg Stiftung Berlin und »70 Jahre Naturschutzzeile. Schilder in Ost und West« von Friedhelm Scheel zu sehen sein. Mit dabei sind die Stephanuswerkstätten (Keramik), der Regionalverband der Kleingärtner, es gibt Steinofenbrot, Honig und Bienenprodukte sowie Filzprodukte und es werden die

verschiedensten Kartoffelsorten vorgestellt. Anlässlich des Herbstfestes stellt Rudolf Behm aus Eberswalde, gemeinsam mit Kurt Kretschmann Autor des bereits in 5. Auflage erschienenen Buches »Mulch total. Ein Weg in die Zukunft«, die aktualisierte Dauerausstellung in der **Rudolf-Behm-Hütte** vor. Der Eberswalder Mulchgärtner hat fast die Hälfte der Informationstafeln der Hütte erneuert.



Klimawandel vor der Haustür

Der Verein »Elements. Bildung und Kultur in der Eimen Welt e.V.« ruft zum Wettbewerb »Der Klimawandel vor unserer Haustür« auf.

Was bedeutet der Klimawandel bei Euch in Eurer Region? Welche Folgen hat der Klimawandel vor Eurer »Haustür«? Was hat sich verändert und seid wann? Eingereicht werden können Artikel, Fotos, Zeichnungen und Videos. Mitmachen lohnt sich: Der 1. Preis wird in Höhe von 500 Euro, der 2. Preis in Höhe von 200 Euro und zwei 3. Preise werden in Höhe von jeweils 100 Euro vergeben. Mehr Infos gibt es unter www.climateproject.de.

Climateproject Team

Henneberg in Joachimsthal

Joachimsthal (bbp). Wer die »Lesung mit Posaune« am 5. September im Bad Freienwalder »Haus der Naturpflege« verpaßt hat, kann zumindest die Lesung mit HELLMUTH HENNEBERG im Joachimsthaler Bienengarten (Joachimsplatz 1-3) nachholen. Am Donnerstag, den 10. September, liest dort der Moderator und Buchautor auf Einladung der Brunoldbibliothek aus seinem neuen, noch unveröffentlichten Buch »Die Stunde des Gärtners«. Voranmeldungen unter 033361/64646 oder br-joachimsthal@web.de. Achtung: Klappstühle mitbringen!

Rentensprechstunde

Die nächste Rentensprechstunde der Volkssolidarität in Eberswalde findet am Mittwoch, dem 9. September, von 10 bis 12 Uhr in der Mauerstraße 17 (Richterplatz) statt. Der Arbeitskreis »Brandenburgische Rentnerinitiative« gibt Hilfestellung beim Lesen der Bescheide und Formulieren von Widersprüchen.

Die Rentensprechstunde findet derzeit **nur auf Anmeldung** statt. Anmeldung bitte bei Frau Nikitenko unter Telefon 03338/8463.

ANDREA HOEHNE

Barnimer Bürgerpost

Ich bestelle ab sofort die »Barnimer Bürgerpost«

- zwei Ausgaben zur kostenlosen Probe
- Normalabonnement (12 Ausgaben: 9 EURO)
- ermäßigtes Abonnement (12 Ausgaben: 3 EURO)
Schüler, Studenten, Einkommenslose bzw. -schwache (monatl. Einkommen unter 600 EURO)
- Förderabonnement (12 Ausgaben: 12 EURO = 9 Euro + 3 Euro Spende oder mehr)
- Förderabonnement »Gold« (12 Ausgaben: 18 EURO = 9 Euro + 9 Euro Spende oder mehr)

Die »Barnimer Bürgerpost« erscheint derzeit einmal im Monat. Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zahlungszeitraum zum gültigen Bezugspreis, falls ich nicht 20 Tage vor dessen Ablauf schriftlich kündige. Beim Vertrieb über die Deutsche Post wird eine Versandkostenpauschale von 10 EURO pro Jahr erhoben (entfällt ab 3 Exemplaren).

Ich zahle: per Bankeinzug per Rechnung

IBAN BIC Bank

Name, Vorname Straße, Hausnummer

PLZ, Ort Datum, 1. Unterschrift Abonnent/in

Widerrufsrecht: Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Absendung (Datum Poststempel) kann ich diese Bestellung widerrufen:

Datum, 2. Unterschrift Abonnent/in

Ich möchte zusätzlich die eMail-Ausgabe der BBP erhalten

eMail-Adresse (Angabe ist notwendig für eine Nutzung der o.g. Angebote)

Coupon senden an: Barnimer Bürgerpost, Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde
(Bestellmöglichkeit per Telefon und e-mail siehe Impressum)

impresum

herausgeber: Barnimer Bürgerpost e.V.

anschrift: Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde

telefon: (0 33 34) 35 65 42

e-mail: redaktion@barnimer-buergerpost.de

internet: www.barnimer-buergerpost.de

redaktion: Gerd Markmann

druckerei: Grill & Frank · (0 33 34) 25 94 088

redaktionsschluß: 26. August 2020

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck, wenn nicht anders bestimmt, bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars erlaubt. Bankkonto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE27 1009 0000 3599 4610 00, BIC: BEVODE33. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002. Abopreise (12 Ausgaben): Normal-Abonnement 9 EURO, ermäßigt 3 EURO, Förder-Abo 12 EURO+.

Redaktionsschluß der NÄCHSTEN AUSGABE ist am 30. September 2020.